

# INHALT

Vorwort zur deutschen Ausgabe (Hans Waldenfels) . . . . .	11
Einleitende Erläuterungen . . . . .	16
Einleitung . . . . .	17

## *Teil I. Sozial-analytische Vermittlung*

Kap. 1. Die korrekte Problemstellung: Der Bezug zur Praxis . . . . .	33
1. Unbrauchbare Ansätze . . . . .	33
2. Vorgeschlagener Ansatz: Bezug zur Praxis . . . . .	35
3. Die »Sozialmoral« der klassischen Theologie . . . . .	41
4. Das kulturelle Gebot einer sozial-analytischen Vermittlung . . . . .	44
5. Die Kritik von Marx an der Theologie . . . . .	47
6. Die zwei Arbeitsbereiche der theologischen Praxis . . . . .	51
7. Ideopolitische Wachsamkeit und andere Konsequenzen . . . . .	56
Kap. 2. Die sozial-analytische Vermittlung: die konstitutive Beziehung . . . . .	60
1. Der Empirismus: Fehlen einer sozial-analytischen Vermittlung . . . . .	60
2. Der methodologische Purismus: Ausschluß einer sozial-analytischen Vermittlung . . . . .	66
3. Der Theologismus: Substitution der sozial-analytischen Vermittlung . . . . .	68
4. Die semantische Vermischung: schlecht artikulierte sozial-analytische Vermittlung . . . . .	71
5. Bilinguismus: eine nicht artikulierte sozial-analytische Vermittlung . . . . .	73
6. Die konstitutive Beziehung zwischen den Wissenschaften des Sozialen und der Theologie des Politischen . . . . .	74
7. Die Ausdehnung des theoretischen Feldes der Theologie . . . . .	77
Kap. 3. Schwierigkeiten von seiten des Glaubens: das Ideologische . . . . .	82
1. Sozial-analytische Vermittlung: Ideologisierung des Glaubens? . . . . .	82
2. Einige Präzisierungen . . . . .	84
3. Für einen guten Gebrauch des Begriffs »Ideologie« . . . . .	91

	4. Theologie: eine Regionalsprache . . . . .	95
	5. Die Theologie der Geschichte . . . . .	101
Kap. 4.	Konkrete Hinweise: die Praxis der sozial-analytischen Vermittlung . . . . .	104
	1. Theologie des Politischen – Wissenschaften des Sozialen: deontologischer Kodex . . . . .	104
	2. Ein Sonderfall: der Historische Materialismus . . . . .	110
	3. Kriterien für die Wahl einer »Gesellschaftstheorie« als sozial-analytische Vermittlung . . . . .	114
	4. Für das »Gewußt-Wie« der Praxis der sozial-analytischen Vermittlung . . . . .	118

*Teil II. Hermeneutische Vermittlung*

Kap. 5.	Die theologische Perspektive: das Wort der Offenbarung . . . . .	127
	1. Das Herausfallen aus der theologischen Perspektive . . . . .	127
	2. Der Prozeß der theoretischen Praxis . . . . .	132
	3. Die Theologie als diszipliniertes Wissen . . . . .	138
	4. Die Theologie des Politischen und ihre Archäologie . . . . .	145
	5. Die komplexe Ordnung der Beziehung zwischen den Wissenschaften des Sozialen und der Theologie des Politischen . . . . .	152
Kap. 6.	Die Objektivität der Theologie: die Heilsordnung . . . . .	161
	1. Rechtfertigung des Ansatzpunktes . . . . .	161
	2. Die Heilsordnung: das »Reale« der Theologie . . . . .	165
	3. Die Aneignung des Heils: die Praxis der Agape . . . . .	173
	4. Theologischer Logozentrismus . . . . .	180
Kap. 7.	Die theologische Theorie: die Ordnung des Wissens . . . . .	186
	1. Der theologische Unterschied . . . . .	186
	2. Der theologische Unterschied im theoretischen Projekt des Thomas von Aquin . . . . .	193
	3. Glaube und Religion: die christliche Identität . . . . .	200
	4. Das »Sprachspiel« der Theologie im allgemeinen . . . . .	209
	5. Das »Sprachspiel« der Theologie des Politischen im besonderen . . . . .	214
Kap. 8.	Die Hermeneutik: Konstitution der theologischen Perspektive . . . . .	220
	1. Der Begriff Hermeneutik . . . . .	220
	2. Der hermeneutische Zirkel . . . . .	224

3. Hermeneutik für die Theologie des Politischen: Möglichkeit und Notwendigkeit . . . . .	231
4. Das (schon) klassische Modell einer Hermeneutik: Korrespondenz der Begriffe . . . . .	235
5. Alternatives Modell: Korrespondenz der Relationen . .	241
6. Zwei Haltungen für die hermeneutische Praxis . . . .	246

*Teil III. Die Dialektik von Theorie und Praxis*

Kap. 9. Das soziale Engagement des Theologen . . . . .	256
1. Jede Theologie ist durch ihre soziale Situation bestimmt . . . . .	256
2. Der Unterschied zwischen dem sozialen Ort und dem Ort der Erkenntnis . . . . .	260
3. Die Beziehung zwischen dem sozialen Ort und dem Ort der Erkenntnis . . . . .	264
4. Modell einer lebendigen Synthese von Theologie und Politik . . . . .	269
Kap. 10. Die thematische Relevanz der Theologie . . . . .	278
1. In den Ursprüngen der Theorie . . . . .	278
2. Der Begriff »Relevanz« und seine Bestimmung . . . .	283
3. Die Relevanz als kritische Position . . . . .	288
Kap. 11. Die politische Bestimmung der Theologie . . . . .	294
1. Ungebundenheit oder Interesse der Theorie: analytischer Unterschied . . . . .	294
2. Ungebundenheit und Interesse der Theorie: reale Beziehung . . . . .	299
3. Schlußfolgerungen aus den vorausgegangenen Kapiteln	305
Kap. 12. Die Praxis als Wahrheitskriterium . . . . .	307
1. Kontext dieser Frage: das Projekt der aktuellen Theologie des Politischen . . . . .	307
2. Die theologische Krieteriologie . . . . .	311
3. Die Krieteriologie des Glaubens . . . . .	317
4. Die Beziehung zwischen der theologischen Krieteriologie und der Glaubenskrieteriologie . . . . .	321
Kap. 13. Die Dialektik: ihre Arten und ihre Normen . . . . .	324
1. Definition . . . . .	324
2. Die zwei Arten der Dialektik . . . . .	326
3. Perichorese und Chorismos zwischen Theorie und Praxis . . . . .	330

4. Die dialektische Bewegung und ihre Regeln . . . . .	336
5. Die Theologie des Politischen innerhalb des größeren Kreises der Dialektik . . . . .	339
6. Wer hat das letzte Wort? . . . . .	343
Zusammenfassung . . . . .	346